Hartwaren

Es lebe die Differenzierung

Back Country rückt im Winter 15/16 noch stärker in den Fokus der Skiindustrie und öffnet das Feld für Innovationen. Zu den Profiteuren der Neuausrichtung im Schneesport zählt auch Langlauf. Beat Ladner

Foto Ziener

Schneesport bietet zahlreiche unterschiedliche Erlebnisse: Piste, Tour, Freeride, Freestyle, jeweils mit Ski oder Snowboard, Langlauf Klassik oder Skate, Schneeschuhe, Schlitteln – die Aufzählung liesse sich weiter fortsetzen. Entsprechend breit ist das Angebot. Entsteht ein neues Erlebnis beziehungsweise wächst die Anzahl Anhänger, wie dies gegenwärtig im Bereich Skitouren/Freeride und Langlauf geschieht, dann steigt auch die Investitionsbereitschaft der Hersteller mit entsprechend positiven Auswirkungen auf Neuheiten und Innovationen. Den Sportartikelverkäufern wird im Winter 15/16 der Gesprächsstoff auf jeden Fall nicht ausgehen.

Auf der Piste

Bei den Pistenski wird nach wie vor viel über die perfekte, auf den Einsatzbereich abgestimmte Gewichtsverteilung diskutiert. Gewichtskonzentration über der Kante (K2 Konic), weniger Gewicht in den Spitzen und Enden (Salomon X-Max), Einsatz von besonders steifen Materialien zur Gewichtseinsparung und besseren Verteilung wie Carbon Tank Mesh bei Atomic oder Graphen bei Head sind Beispiele dafür. Je nach Fahrkönnen und Unterlage wird eine einfachere Schwungauslösung bei gleichzeitig gutem Kantengriff bevorzugt. Den unterschiedlichen Bedürfnissen tragen auch von Grund auf speziell für Frauen entwickelte Linien Rechnung, wie sie unter anderem Nordica und Salomon für den kommenden Winter neu präsentieren. Vermehrt lassen die Hersteller auch die Erfahrungen, welche sie bei den Touren- und Freerideski sammeln, bei den Pistenski einfliessen.

Bei den Skischuhen werden die Schwerpunkte bei Fit und Komfort gesetzt. Isolationsmaterialien wie Primaloft (Nordica) oder Merinowolle (Rossignol) halten die Füsse ebenso länger warm wie das inklusive Akku in den Innenschuh integrierte Heizsystem bei Salomon. Oft ist der erste Eindruck beim Skischuhkauf für den Kunden ausschlaggebend. Vorgeformten Innenschuhen und Materialien, die sich dem Fuss anpassen, kommt deshalb entsprechende Bedeutung zu. Es versteht sich von selber, dass der Fit auf der Piste ebenso gut wie im Geschäft sein muss. Bei Füssen, die überdurchschnittlich von der Norm abweichen, muss ein Customizing bis hin zur Schale möglich sein, wie es neu auch Head mit Form Fit bietet.

Walk to Ride erhält im nächsten Winter mit Lange einen neuen Skischuhpartner. Zudem können die WTR-Bindungen von Rossignol und Look nun einfacher umgestellt werden.

Im Back Country

Die Zahl der Anbieter, die in den Tourenmarkt drängen, nimmt weiter zu. Die prominentesten Beispiele sind Salomon und Atomic, die jetzt ebenfalls eine Pin-Bindung im Angebot führen und ihr Sortiment aufstiegsorientierter gestaltet haben. Die traditionellen Pistenmarken bringen dabei eine andere Grundhaltung mit als die klassischen Tourenanbieter. Kompromisse bei der Abfahrtsperformance kommen für sie nicht in Frage, da haben sie einen Ruf zu verlieren. Entsprechend vorsichtig nähern sie sich dem Speed Touring an.

Um die Aufstiege im Back Country problemfrei zu be-

Foto Ortovox/Hansi Heckmair

wältigen, braucht es eine gute Schuh-Bindungs-Kombination. Viel Zug ist bei den Pin-Bindungen drin (siehe auch «Schweizer Sport & Mode» 4/14). Sicherheitsauslösungen, Step-in Fersen, Kraftübertragung und TÜV-Zertifizierung dominieren die Diskussion. Die Tourenschuhe müssen zuerst einmal auf das Bindungssystem abgestimmt sein, sofern es sich nicht um Steg- oder Rahmenbindungen handelt. La Sportiva bietet neue Tourenschuhe an, die sowohl zu normalen Pin-Bindungen wie auch zur Trab TR2 kompatibel sind. Wichtig ist auch die Bewegungsfreiheit. Atomic erreicht unter anderem dank einer Zunge, die für den Aufstieg entfernt werden kann, einen Winkel von 74°. Die oben erwähnte Abfahrtsperformance erreicht Salomon über eine spezielle Arretierung des Gehmechanismus, welche die Kraftübertragung des Schuhs nicht negativ beeinflusst. Trockene Füsse erhöhen den Genuss bei einer Skitour mit Garantie. Deshalb führt Scott neu einen Innenschuh mit Gore-Tex im Programm.

Der Trend hin zum Aufstieg aus eigener Kraft belebt übrigens auch den Snowboardmarkt und sorgt für zahlreiche Impulse bei den Splitboards.

Auf dem Kopf

Egal ob auf oder neben der Piste, der Kopf gehört beim Skifahren geschützt. Zu einem guten Schutz zählt guter Fit. Uvex hat ein neues automatisches Anpassungsystem entwickelt, bei dem elastische Lamellen den Kopf umschliessen und sich nach dem Aufsetzen zusammenziehen. Automatische Anpassung gewinnt auch bei Salomon mit dem Auto Custom Fit zunehmend an Bedeutung. Giro setzt neu auf eine zweiteilige Helmschale mit Conform Fit, die sich an jede Kopfform anpassen lässt. Eine vergleichbare Funktion erfüllt bei Head ein flexibler EPS-Kern.

Je besser Schläge durch den Helm absorbiert werden, desto kleiner die Gefahr für den Kopf. Marker setzt mit den MAP Protection Padas auf zusätzliche Schockabsorber an kritischen Stellen und holt so im Vergleich zu EPS 22% mehr Sicherheit heraus. 30% mehr Schlagabsorption verspricht das neue EPS 4D von Salomon. Giro setzt zum ersten Mal auf die Mips Technologie, welche Scherkräfte reduziert, und Poc erhöht den Schutz für Schläfe und Ohren der Freeskier mit einer seitlich heruntergezogenen ABS Schale.

Helme, die speziell auf die Anforderungen von Tourenskifahrern ausgerichtet sind, führen neu Alpina, Salewa oder Salomon im Programm. Bei letzteren erfüllen sie zugleich die Kletterhelm-Norm.

Ein Helm macht erst zusammen mit einer gut passenden Goggle richtig Freude. Neben den Scheibentechnologien und dem grossen Sichtfeld rücken bei den Goggles immer wieder das Wechselsystem für die Scheiben in den Vordergrund, die möglichst einfach und schnell zu bedienen sein müssen. So präsentiert zum Beispiel Giro ein neues Magnetsystem, während Marker mit dem Click-In'n'Lock System auftrumpft.

Der Visierhelm als All in One-Lösung bleibt auf dem Vormarsch und wird von Marken wie Alpina oder Uvex nun neu für Kinder angeboten. Darüber werden sich auch die Eltern freuen.

In der Loipe

Die starke Medienpräsenz von Langlauf dank Dario Cologna und Co. steigert die Attraktivität dieses Sports und schlägt positiv auf die Verkäufe durch. Langlauf wird wieder stärker ein Breitensport, worauf die Ausrüstung Rücksicht nehmen muss. Die Fell-Technologie, welche für Klassikläufer eine gute Performance bei wenig Aufwand bietet, wird neu auch von Madshus aufgegriffen. Bei Atomic wird Skintec jetzt in allen Linien eingesetzt. Salomon vereinfacht seinerseits das Angebot für Skater, indem es bei S-Lab nur noch drei Modelle gibt, die auf nasse, kalte oder kompakte Bedingungen abgestimmt sind. Neben den Breiten- und Ausdauersportlern kommen auch die Topläufer nicht zu kurz. Salomon zum Beispiel lanciert neben seinem Carbon Schuh nun auch noch einen explosiven Carbon Skatingski und Atomic stattet seinen Rennschuh neu mit einem Custom Fit Innenschuh aus.

Foto Löffler